Mit der Textgestaltung experimentieren

Beispiel

etwas das n ankommt

von Özlem Özgül Dündar

Blocksatz

u wenn ich beginne mich selbst zu suchen zwischen bildern zwischen den worten zwischen den sätzen die mein mund spricht wenn ich suche nach zeichen von mir selbst wenn ich mich selbst n finde wenn ich mich selbst n sehe in den bildern die ich forme vor meinem auge die hand macht etwas das n ankommt bei mir das n ist was ich bin das n macht was ich will das n von mir kommt wenn ich mich selbst suche aus worten sätze bilde die kommen aus mir aus meinem mund die ich n finde n sehe vor meinem auge

Verse

u wenn ich beginne mich
selbst zu suchen
zwischen bildern zwischen
den worten zwischen
den sätzen die mein mund spricht
wenn ich suche nach zeichen
von mir selbst
wenn ich mich selbst n finde wenn
ich mich selbst n sehe in den bildern die
ich forme vor meinem auge die
hand macht etwas das n ankommt
bei mir das n ist
was ich bin das n macht was ich will das
n von mir kommt wenn ich
mich selbst suche aus worten sätze
bilde die kommen aus mir aus meinem
mund die ich n finde
n sehe vor meinem auge

mehr auf → lyrikline.org

Aufgabenstellung

1. Hör dir das Gedicht auf → lyrikline.org an.
   Du kannst dabei leise mitlesen.
2. Vergleiche die beiden Versionen des Gedichts. Wie wirkt sich die unterschiedliche Gestaltung (Blocksatz oder Verse) auf ihre Wirkung aus?
3. Entscheide dich für Blocksatz oder Verse und schreibe dann ein eigenes Gedicht.
4. Forme dein Gedicht in die jeweils andere Form um. Welche Version gefällt dir besser? Warum?
5. Gibt es in deinem Gedicht ein Wort, das sich wiederholt? Wenn ja: Experimentiere damit, wie die Wirkung deines Gedichts sich ändert, wenn du nur den Anfangsbuchstaben dieses Wortes verwendest.

Beispiel

Gedicht

etwas das n ankommt

u wenn ich beginne mich selbst zu
hinterfragen hinter worten hinter
taten zwischen blicken zwischen
schweigen wenn ich zerstöre die
worte und gedanken von mir
selbst wenn ich mir selbst n traue
wenn ich mich selbst n abhole in
den momenten die geschehen in
gedanken geschehen und die ge
danken selber machen was n sein
soll spiegeln n was sie spiegeln
sollen spiegeln was ich n sein will
spiegeln was n kommen sollte
wenn ich mich selber hinterfrage
aus gedanken taten forme die
dann geschehen aus mir aus mei
nen gedanken die ich n denken
möchte n leben sehen will

© Anne Wels

HINWEISE

- Wenn du noch eine Idee für dein Gedicht suchst, kannst du einen → **Fünf-Minuten-Text** schreiben, ein → **Cluster** erstellen, → **digitale Schreibwerkzeuge nutzen** oder → **einen Text zu einem Gedicht umschreiben**.
- Wenn du dein Gedicht allein oder mit anderen überarbeiten möchtest, kannst du → **lyrische Proben verwenden**.

Lyrikdidaktischer Kommentar

Sind Verse ein konstitutives Merkmal von Gedichten (vgl. Burdorf 2015, S. 21)? Ob man Texte wie »etwas das n ankommt« in diesem Sinne als Prosagedichte klassifiziert oder nicht (z. B. Zymner 2009, S. 66–67), spielt in der gegenwärtigen kulturellen Praxis poetischen Schreibens jedenfalls höchstens eine untergeordnete Rolle: Dass Lyriker:innen auf Verse verzichten und für ihre Texte eine Anordnung im Blocksatz wählen, ist keine Seltenheit. Exemplarisch genannt seien in diesem Zusammenhang → Barbara Köhler und → Lea Schneider. Den Blocksatz als Gestaltungsprinzip mit einzubeziehen und damit zu experimentieren, erweitert dabei nicht nur das Ausdrucksrepertoire eigenen poetischen Schreibens; lyrische Texte im Blocksatz eignen sich, wie oben angedeutet, auch zu einer Reflexion der Gattung an sich (z. B.: Handelt es sich bei dem Text von Dündar (noch) um Gedicht? Warum? Wie hat sich das Verständnis von Lyrik im Verlauf der Literaturgeschichte gewandelt?).

Weiterführende Literatur

→ Burdorf 2015
→ Köhler 2007
→ Schneider 2014
→ Zymner 2009